

entschied den Sieg. Da umarmte König Wilhelm seinen tapfern Sohn und überreichte ihm den Orden pour le mérite. Die höchsten Ehren erwarb sich der Kronprinz im Kriege 1870. Er gewann die Schlachten bei Weißenburg und Wörth, kämpfte ruhmreich bei Sedan und beteiligte sich an der Einschließung von Paris. Sein Vater verlieh ihm dafür die höchste militärische Würde und ernannte ihn zum General-Feldmarschall. Bei den Kriegern aber und beim ganzen Volke hatte er sich durch seine Freundlichkeit und Herablassung beliebt gemacht. Er hatte für jeden ein freundliches Wort, tröstete die Verwundeten, und scheute sich nicht, einen gemeinen Soldaten um eine Pfeife Tabak zu bitten. Alle freuten sich, unter ihm zu dienen, und das ganze Volk nannte ihn mit Stolz und Liebe „unsern Fritz“ und baute große Hoffnungen auf ihn.

Krankheit und Tod. — Kurz vor dem Tode seines Vaters wurde Friedrich Wilhelm von einer tödtlichen Krankheit befallen. Ein Halsleiden ergriff ihn, gegen das die berühmtesten Ärzte vergebens ihre Kunst versuchten. Er begab sich nach Italien, um hier im milden Klima des Südens Heilung zu suchen. Da traf ihn die Nachricht von dem Tode seines Vaters. Sofort eilte er nach Berlin, um die Regierung anzutreten unter dem Namen Friedrich III. Allein er regierte nur 99 Tage, da er löste der Tod ihn von seinen Leiden. In den letzten Tagen seines Lebens konnte er schon nicht mehr sprechen. Was er sagen wollte, mußte er aufschreiben. So schrieb er seinem ältesten Sohne auf einen Zettel: „Verne leiden, ohne zu klagen.“ Am 15. Juni 1888 starb er zum großen Schmerz der Seinigen und des ganzen deutschen Volkes. Zu Potsdam wurde er beigesetzt.

#### 41. Kaiser Wilhelm II.

Kaiser Wilhelm II. wurde am 27. Januar 1859 geboren. Den ersten Unterricht erhielt er mit seinem Bruder Heinrich im elterlichen Schlosse von tüchtigen Hauslehrern. Nach seiner Konfirmation kam er auf das Gymnasium zu Kassel. Hier zeichnete er sich durch Fleiß und gutes Betragen gegen Lehrer und Mitschüler aus. Bei seinem Abgange erhielt er eine der drei Denkmünzen, die alle Jahre an die würdigsten Schüler der Anstalt verteilt wurden. Nachdem er das Gymnasium verlassen hatte, wurde er von seinem kaiserlichen Großvater in das Heer eingereiht mit den Worten: „Nun gehe, tue deine Pflicht, wie man sie dich lehren wird, Gott sei mit dir!“ Später studierte er noch Geschichte und Staatswissenschaften auf der Universität Bonn. Im Jahre 1881 vermählte sich Prinz Wilhelm mit der Prinzessin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Die glückliche Ehe wurde mit sechs Prinzen und einer Prinzessin gesegnet. Sie heißen: Kronprinz Wilhelm, geboren 6. Mai 1882, Titel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm, Oskar, Joachim und Charlotte.